

Philatelisten Bern

Infos

Dezember 2013



Mischfrankatur mit Marken Reichsmark und Deutsche Mark (Legende siehe Seite 9)

GÖTZ



... eines der grössten Auktionshäuser in Europa

Jürgen Götz *Internationales Auktionshaus*

*Steinhof 22
D-77704 Oberkirch*

*Telefon 0049 7802 934 40
Telefax 0049 7802 59 03 und 508 02
E-Mail: goetzauktion@t-online.de
Internet: www.goetz-auktionen.de*

Mitglied Philatelisten Bern

Informationsblatt des Vereins „Philatelisten Bern“

Präsident Markus Sinniger Statthalterstrasse 59 3018 Bern
Redaktion Erich Brenzikofer Weissensteinweg 9 3303 Jegenstorf

Ausgabe **4/2013** Redaktionsschluss Nr. 1/2014 10.3.2014

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Philatelie.

Inzwischen sind bereits 2 Jahre seit der Fusion der zwei Vereine vorbei. Es zeigt sich, dass dieser Schritt richtig war, werden doch unsere Zusammenkünfte rege besucht. Es fanden dieses Jahr 12 Kleinauktionen statt. So wurden jeweils von 25-35 Besuchern mehr oder weniger alle 60 Lose ersteigert. Die 2 Grossauktionen mit über 200 Losen dürften noch besser besucht werden, da wir hier doch ein recht attraktives und breitgefächertes Angebot zum Ausruf bringen. Jörg Winter und Peter Pfander möchte ich hier für die gute Vorbereitung und Durchführung der Auktionen danken. Auch unsere 8 Themenabende wurden jeweils von über 20 Mitgliedern besucht und dank eines vielfältigen Angebotes konnten alle ihr philatelistisches Wissen hier auffrischen. An allen übrigen Montagabenden konnten bei einem Glas Wein oder Mineralwasser und Käseküchlein oder Hot Dog gefachsimpelt werden. Auch diese Abende wurden immer gut besucht.

Der Verein hat wiederum mit einer Gruppe am Swisschampionwettbewerb teilgenommen und sich für die Stufe I qualifiziert. Auch weitere Mitglieder unseres Vereins haben an Ausstellungen teilgenommen und Medaillen geholt. So hat Georges Schild mit seinen Exponaten in Näfels 2 und in Aarau 4 Goldmedaillen geholt und auch Urs Beck mit seiner thematischen Sammlung über Greifvögel wurde mit einer Goldmedaille belohnt. Die erwähnten Ausstellungen wurden jeweils auch gemeinsam von einer Gruppe unseres Vereines besucht.

Der Vorstand hat sich dieses Jahr an 4 Sitzungen getroffen. Dabei wurden einzelne Reglemente angepasst und aktuelle Probleme im Zusammenhang mit dem Rundsendedienst besprochen. Zudem hat sich der Philatelistenverein von Biel an unserem Rundsendedienst angeschlossen.

Die nötigen 40'000.- Fr für das an der letzten Hauptversammlung besprochene Projekt der Digitalisierung von Routenplänen im PTT-Archiv sind inzwischen gefunden wurden und mit der Arbeit kann somit begonnen werden. Einige

Mitglieder unseres Vereins konnten in diesem Zusammenhang einer Führung durch das neue PTT-Archiv in Köniz teilnehmen.

Da nach Statuten alle 2 Jahre der Präsident und der Vorstand neu gewählt werden müssen finden Sie dieses Traktandum auf der Einladung zu unserer Hauptversammlung. Ich werde mich für 2 weitere Jahre als Präsident zur Verfügung stellen und auch alle meine Vorstandskollegen haben sich zur Wiederwahl bereit erklärt. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle herzlich für den grossen Einsatz danken. Mein Dank gilt auch Jean Claude Chaperon für die grosse Arbeit als Tauschobmann Ausland und Betreuung des Montagstisches, Coni Schulthess für seinen grossen Einsatz als Webmaster unseres Internetauftrittes „www.philatelisten-bern.ch“, sowie Thomas Krüger für sein Engagement als Aufsichtsperson an der Börse Bern. Sie und auch Peter Pfander sind nicht Mitglieder des Vorstandes, aber ohne Ihren Einsatz wären viele unserer Angebote nicht denkbar.

Ich wünsche Ihnen im kommenden Jahr gute Gesundheit und viele gemütliche und interessante Stunden beim „Briefmärkelchen“.

Der Präsident
Markus Sinniger

Melden Sie **Adressänderungen** bitte rechtzeitig

Philatelisten Bern, Lüdi Fritz, Brunnenhofstrasse 19, 3065 Bolligen,
Tel.031 921 61 40 oder mit E-Mail: luedi@solnet.ch



Termine zum Vormerken 2014

- 6.1.14 Kleinauktion
- 20.1.14 Themenabend „Eishockey“; Bernhard Moser
- 3.2.14 Kleinauktion
- 17.2.14 Hauptversammlung**
- 22.2.14 Briefmarkenbörse im Hotel Kreuz, Bern, 09.00-13.00 Uhr
- 3.3.14 Kleinauktion / Einlieferungsschluss Frühjahraktion
- 17.3.14 Themenabend „, Companhia de Moçambique“; Arnold Grimm
- 7.4.14 Kleinauktion
- 12.4.14 Frühjahrsauktion
- 3.5.14 Briefmarkenbörse im Hotel Kreuz, Bern, 09.00-13.00 Uhr
- 5.5.14 Kleinauktion
- 19.5.14 Themenabend „Indochina und was daraus wurde“; Markus Sinniger
- 2.6.14 Kleinauktion
- 14./15.6.14 Tag der Aerophilatelie auf dem Flugplatz Biel-Kappelen
- 16.6.14 Themenabend „Was ist eine Ganzsache“; Ernst Schätti
- 7.7.14 Kleinauktion
- 4.8.14 Kleinauktion
- 18.8.14 Themenabend „Horntiere“; Urs Beck
- 1.9.14 Kleinauktion
- 6.9.14 Briefmarkenbörse im Hotel Kreuz, Bern, 09.00-13.00 Uhr
- 15.9.14 Themenabend „Vorphilatelie Berner Oberland“; Robert Arnet
- 22.9.14 Einlieferungsschluss Herbstauktion
- 6.10.14 Kleinauktion
- 20.10.14 Themenabend „U S A“; Ernest Kopp
- 1.11.14 grosse Herbstauktion
- 3.11.14 Kleinauktion
- 15.11.14 Briefmarkenbörse im Hotel Kreuz, Bern, 09.00-13.00 Uhr
- 17.11.14 Themenabend „Währungsreform 1948 Deutschland“; E.Brenzikofer
- 1.12.14 Kleinauktion
- 16.2.15 Hauptversammlung

An die Mitglieder der Philatelisten Bern

Sehr geehrte Sammlerinnen und Sammler,

Im Auftrag des Vorstandes lade ich Sie ein, zur kommenden ordentlichen

Hauptversammlung 2013

Sie findet statt, **am Montag, 17. Februar 2014** im Pfarreiheim St. Antonius, Morgenstr. 65, 3018 Bern

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden (gemäss Vereinsstatuten)

1. Begrüssung:

2. Genehmigungen: Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmzähler
Protokoll der HV 2012 (am Montagshöck aufgelegt)
Bericht des Präsidenten (im Infoheft), Totenehrung
Bericht des Rundsendeleiters
Bericht über die Mitglieder Mutationen
Bericht über das Jugendkurswesen“
Kassabericht und Jahresrechnung
Bericht der Rechnungsrevisoren

3. Ersatz-Wahlen: Wahl des Präsidenten
Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

4. Beschlüsse: Statutenänderung:
Alt: Art. 8; Zu Freimitgliedern werden Mitglieder ernannt, die während 40 Jahren dem Verein angehört haben. Sie sind von der Bezahlung des Vereins- nicht aber des Verbandsbeitrages befreit.

*Neu Art. 8; Zu Freimitgliedern werden Mitglieder ernannt, die während **50 Jahren** dem Verein angehört haben. Sie sind von der Bezahlung des Vereins- nicht aber des Verbandsbeitrages befreit.*

Mitgliederbeiträge 2014,
Entschädigung Vorstand
Budget 2014

Ausschlüsse und Streichungen
Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anträge

5. Ehrungen: Veteranen

6. Wettbewerb: Rangverkündigung

7. Verschiedenes:

Nach dem geschäftlichen Teil wird ein abendlicher Imbiss serviert. Dürfen wir Sie, liebe Sammlerinnen und Sammler, um eine Naturalspende bitten, damit wir mit Ihrer Hilfe den zweiten, gemütlichen Teil des Abends gestalten können? Die Spenden können am Montagstreffen abgegeben oder einem Vorstandsmitglied ausgehändigt werden. Herzlichen Dank! Wir hoffen gerne, dass Sie an unserer Hauptversammlung werden teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Sinniger

Einlieferungen für den Rundsendedienst sind immer willkommen!

Melden sie sich bei Beat Spörri, Tel. 031 882 03 66;
E-Mail bea.spoerri@bluewin.ch oder bringen sie die Hefte mit zu
unseren Tauschabenden jeden Montag



SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händler-Lager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. **Gratis Begutachtung/ Schätzung an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.
Verlangen sie einen **GRATIS-MUSTERKATALOG!**

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, 8032 Zürich 7, Tel. 043 244 89 00
Fax 043 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch
schwarzenbach-auktion@bluewin.ch

Museum für Kommunikation - PTT Archiv

An der letzten Hauptversammlung haben wir beschlossen, dem Museum für Kommunikation für sein Digitalisierungsprojekt von postalisch wertvollen Karten und Plänen im Historischen PTT Archiv eine Spende von Fr. 5'000.- zukommen zu lassen. Die Aktion unter Federführung des Consiliums war erfolgreich. Am 4. Dezember hat uns nun die Leiterin des PTT-Archivs, Frau Heike Bazak, zu einem Vortrag und der Besichtigung des Archives eingeladen. Vier Mitglieder aus unserem Verein kamen der Einladung nach.

Im Vortrag von Prof. Dr. Christian Rohr beleuchtete er die Briefmarken-Ausgabepolitik der Schweiz, Deutschlands und Österreichs unter den politischen und gesellschaftlichen Zeitumständen. Anschliessend durften wir das PTT-Archiv im zweiten Untergeschoss, Sägestrasse 77 im Liebefeld besichtigen. Rund 7 Kilometer Akten lagern dort unten und stehen grossteils forschenden Philatelisten zur Verfügung.

Die Bibliothek umfasst rund 90'000 Titel, darunter mehr als 30'000 einzeln verzeichnete Artikel und ca. 3'000 Zeitschriften. Die Zusammensetzung der Bibliotheksbestände zu den thematischen Schwerpunkten des Post- und Telekommunikationswesens ist in ihrer Aufstellung in der Schweiz einmalig. Zu den ältesten Dokumenten gehört eine Publikation aus dem Jahre 1562. Den Schwerpunkt jedoch bilden Publikationen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Grundsätzlich steht die Bibliothek allen interessierten Personen offen und ist damit eine öffentlich zugängliche Spezialbibliothek. Seit dem 1. Januar 2011 ist sie Teil des Informationsverbundes Deutschschweiz (IDS) und kann über den Bibliothekskatalog des IDS recherchiert werden. Publikationen können auf



Voranmeldung im Lesesaal eingesehen werden. Es gibt keine Ausleihe. Anfragen und Bestellungen können direkt per Mail oder Telefon (031 331 11 51) gerichtet oder über das Bestellformular online bestellt werden.

E. Brenzikofer

Aufruf zur Beteiligung am Vereinswettbewerb

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Berner Philatelisten

Bald ist es soweit: am 17. Februar 2014 findet wiederum die Hauptversammlung unseres Vereins statt. An diesem Anlass werden jeweils die Resultate des Vereinswettbewerbes bekannt gegeben und anschliessend dürfen die Teilnehmer von einem reichhaltigen Gabentisch ihre Preise in Empfang nehmen.

Dieser Wettbewerb soll Mitgliedern, die noch nie an einer Verbandsausstellung teilgenommen haben, dies aber für eine der nächsten Ausstellungen Stufe III ins Auge gefasst haben, ermöglichen, erste Erfahrungen zu sammeln. Damit der Wettbewerb überhaupt durchgeführt werden kann, müssen mindestens 4 Vereinsmitglieder jeweils 6 Albenblätter zur Beurteilung einreichen (besuchen Sie diesbezüglich auch die Homepage unseres Vereins unter der Rubrik „Aktualitäten“). Wer am Wettbewerb teilnehmen will, muss seine 6 Albenblätter spätestens am Vereinsabend vom Montag, 11. Februar 2014 einem der Vorstandsmitglieder zur Beurteilung übergeben.

Wagen Sie diesen Schritt und machen Sie aus Ihrer Sammlung ein ausstellungswürdiges Objekt – Mitmachen ist wichtiger,!

Arnold Grimm

Titelbild

Eingeschriebener Brief vom 21.6.48 von Stolzenau nach Dortmund, Bizone D. Am 21. Juni 1948 wurde in den **Westzonen** die Währungsreform eingeführt. Die alten Briefmarken in Reichsmarkwährung durften noch 3 Tage zu einem Zehntel ihres Nennwertes aufgebraucht werden. Gleichzeitig wurden die Restbestände der Kontrollratsausgabe II (Mi. 943-958) mit Band- oder Netzaufdruck überdruckt.

Einschreibebrief: Porto 84 Pf.

8 Reichsmark der Kontrollratsausgabe zu 1/10
= 80 Pf. und 4 Pf. Deutsche Mark mit Bandaufdruck; neutraler Einschreibezettel mit Handstempelaufdruck



Die „Königin der Saarbriefmarken“ - Sarre-Bayern 20 Mark

Mi.Nr. D31



20Mk, dunkelbraun, Aufdruck Feld 11 der echten Überdruckplatte. Die äusserst seltene Marke ist frisch und einwandfrei, ungebraucht mit Falz. Von den ursprünglich 16 überdruckten Exemplaren sind noch zwischen 12-14 Stück registriert.

So wurde im gebundenen Katalog des Auktionshauses Rapp in Wil diese Rarität für Sfr. 85'000.- angepriesen, Mit Aufgeld wurde das gute Stück für sagenhafte Sfr. 103'700.- zugeschlagen.

Was ist das für eine Briefmarke die einen solch hohen Preis erzielt?

Dazu möchte ich gerne aus dem Saarhandbuch die Geschichte dieser Briefmarke, damals von Dr. E. Dub verfasst, zitieren.

Diese überdruckte König Ludwig Marke von Bayern existierte mit dem Aufdruck „Sarre“ und den 4 Bälkchen durch das Wort „BAYERN“ nur in 16 Exemplaren. Ein Bogen dieser Marke besteht aber aus 20 Exemplaren. Es stellt sich daher die Frage, wieso sollen nur 16 Stück und keine 20 existieren?

Ein junger Neffe, des damals 1920 im Saargebiet kommandierenden französischen General Wirbel bat seinen Onkel, ihm doch einen Viererblock der 20 Mk zu beschaffen. Der General wandte sich an die Postbehörde in Saarbrücken und diese liessen aus Homburg, dem bayerischen Teil, einen Bogen 20Mk kommen. Von dieser hochwertigen Marke war damals nur noch ein Bogen vorhanden.

Der General trennte einen Viererstreifen, nicht wie gewünscht Viererblock, ab und händigte diesen seinem Neffen aus. Auf diese Weise ist der Bogenrest mit 16 Stück entstanden.

Inzwischen wurden alle anderen Bayernmarken des pfälzischen Teiles des Saargebiets überdruckt. Auch liess man den Bogenrest der 20 Mk ebenfalls überdrucken, in der Erwartung dass in den nächsten Tagen weitere Bogen aus München eintreffen werden. Dazu kam es nicht, da der Befehl kam, keine weiteren Werte mehr zu überdrucken.

Die 16 Exemplare wurden von der Oberpostdirektion in Obhut genommen, wurden aber nicht am Schalter abgegeben, sondern intern verrechnet und verbraucht. Einige Stücke wurden hochstehende Persönlichkeiten zugeteilt, andere an die Postämter Homburg und St. Ingbert abgegeben. Dadurch sind auch zwei gestempelte Stücke bekannt geworden, von denen das eine auf einem Wertbrief sass.



Von den 16 Exemplaren sind heute gemäss Saarhandbuch 13 Stück nachgewiesen. Drei gelten als vermisst, eines davon soll bei der Bombardierung Nordhausens verbrannt sein.

Jedes der 13 Stücke kann anhand der Überdrucke und den Seiten/Unterrändern seinem Bogenfeld zugewiesen werden und auch die Echtheit kann anhand der Überdrucke bestimmt werden.

Ein weiteres Merkmal des Restbogens besteht darin, dass einige Marken Knitterspuren aufweisen. Der Restbogen war schon im Papierkorb gelandet und nur durch Intervention des sparsamen Postamtmannes Hansen, der 320 Mark Staatsgelder nicht wegwerfen wollte, wurde der Bogen glattgestrichen und zum Überdruck gegeben. Deshalb sind Knitterspuren kein Mangel sondern vielmehr ein Echtheitsmerkmal.

Soweit die gekürzte Geschichte der 20Mk von Dr.Dub.

So hat diese Marke eine ganz besondere Geschichte und sicher jeder Saarsammler würde sich die 20 Mk Sarre-Bayern in seiner Sammlung wünschen. Ob das so einen hohen Preis, für „normalsterbliche“ unerreichbar, rechtfertigt überlasse ich dem Leser.

Quellen:

Rapp Auktionskatalog Mai 2013

Saarhandbuch 24.Lieferung 2004

Die Plattendzustände der Markwerte von Bayern-Sarre, Detlef Glockmann 1994

Harald Burger

**Besuchen sie unsere Homepage www.philatelisten-bern.ch
Sie werden neben den allgemeinen Vereinsinformationen
immer über die neusten Aktualitäten informiert.**

Grosse Herbstauktion vom 2. November 2013

Der Auktionskatalog, zusammengestellt von Erich Brenzikofer, war vielversprechend und schön bebildert. Über 200 Lose wurden angeboten, die Startpreise fanden sich zwischen 20 und 500 Franken. Etwa die Hälfte des totalen Ausrufbetrages wurde umgesetzt. Sicher nicht ein Rekordumsatz, aber man gab sich trotzdem zufrieden.



letzte Besprechung

gewohnter Manier die Lose und schlug zu: zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – oder auch nicht.

Jörg Winter sorgte für Nachschub – da kamen einige Kilos zusammen! – und versorgte die Lose, welche verkauft oder nicht verkauft wurden, an ihren richtigen Platz – nicht nur das, er bereitete auch alle Lose vor. Es gilt zudem, die nicht verkauften Lose wieder «zurück zu verarbeiten».

Kassier Fritz Lüdi tippte laufend die Resultate der Auktionslose in sein Notebook, denn es geht nichts über eine tadellose Buchführung.

Arnold Grimm nahm die Interessen der schriftlichen Bieter wahr und hatte mit diesem Job alle Hände voll zu tun.

Als Neuling der Philatelisten Bern durfte ich dann erfahren, wie gut die

wie hoch soll ich bieten!

Nach der Besichtigung ab 13 Uhr begrüusste Präsident Markus Sinniger die Anwesenden und gab den Startschuss für die Auktion um 15 Uhr.

27 Mitglieder der Philatelisten Bern waren anwesend und hofften auf die Gunst, ihr Los nicht zu hoch bieten zu müssen. Peter Pfander präsentierte in



Auktion organisiert ist: Der Kassier hält in kurzer Zeit für jeden Bieter eine ausgedruckte Rechnung bereit, welche sogleich beglichen werden kann. Eine tolle Sache, würde ich meinen.

Grosser Dank gebührt allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen. Im Besonderen – ohne jemanden benachteiligen zu wollen – Jörg Winter, Erich Brenzikofer, Fritz Lüdi, Peter Pfander und Arnold Grimm; natürlich auch Beat Spörri, der immer für unser leibliches Wohl sorgt.NB: Obschon ich



mich erst einige Monate zu den Philatelisten Bern zählen darf, komme ich mir gut aufgehoben vor. Es hat schon einige kameradschaftliche Gespräche gegeben und ich durfte ebenfalls von einigen Schnäppchen profitieren. Besten Dank allen, die mich so entgegenkommend aufgenommen haben.

Urs Beck, SMV, AIJP



aarphila 13 - Tag der Briefmarke

OK-Präsident Hans Hochuli, der die nationale Ausstellung der Stufe III zum Tag der Briefmarke zusammen mit einem zehnköpfigen Team sorgfältig organisierte, sieht sich belohnt. Mehr als 100 Exponate/Sammlungen aus dem ganzen Land konnten im Kultur und Kongresshaus in Aarau bewundert werden. Die Räumlichkeiten für die Exponate war mit wenigen Ausnahmen ein idealer Ausstellungsort - viel Platz, hell und übersichtlich aufgebaut.



strahlender Urs Beck vor seiner Goldsammlung (zweitervon links)

Neben vielen hochstehenden, sehenswerten Exponaten boten 16 Händler ihre Schätze im Untergeschoss in sehr engen Verhältnissen den anwesenden Besuchern an. Laut Angaben des OK hätten rund 3'500 Personen die Ausstellung besucht. Der Besuch hat sich sicher für alle gelohnt. Sei es, dass sie ihr philatelistisches Wissen erweitern konnten oder aber an der Börse fündig wurden.

Am Samstag reiste eine Gruppe unseres Vereins nach Aarau, um die verschiedensten Sammlungen zu bewundern, ganz besonders aber um die Exponate unserer Mitglieder Urs Beck, Georges Schild und Thomas Krüger zu bestaunen. Vielen Dank an Beat Spörri, der die „Gruppenreise“ organisiert hat.

Wir gratulieren

In der Klasse Thematik stellte Urs Beck sein Exponat **Greifvögel, Eulenvögel und Falkenartige** mit Erfolg aus. Er erhielt für seine mit viel Kenntnissen aufgebaute Sammlung eine Goldmedaille. Aber auch Georges Schild mit seinen vier Sammlungen in der Klasse Postgeschichte durfte sich je über eine Goldmedaille freuen. Die Sammlungen vermittelten viel



geschichtlich und philatelistisch Wissenswertes. Wir gratulieren.

Thomas Krüger zeigte seine Sammlung **Karlsbrücke in Prag** in der Offenen Klasse und wurde daher auch nicht bewertet. Gleichwohl herzliche und Gratulation für das sehenswerte Exponat.

E.Brenzikofer



Handel

Rudolf von May

Mitglied PhB

Roschistrasse 1b, 3007 Bern

Fax 031 381 67 60

Natel 079 301 59 62

Liquidationen, Sammlungen, Schätzungen
Bevor Sie verkaufen, fragen Sie uns !
An + Verkauf vor allem CH + Deutschland

! ANKAUF - VERKAUF !



Suche dringend:

Sammlungen ganze
Welt (Themen
wie auch Länder),
Briefe, Ganzsachen
sowie teure
Einzelstücke.

Führe ein gepflegtes Lager an Briefen aus aller Welt, Ansichtskarten,
Ganzsachen sowie Bundesfeierkarten.

Johannes Müller

Neuengasse 38, Postfach 7357, CH-3001 Bern

jmueller@sunrise.ch Tel. +41 (0)31 311 70 24 www.eimrappen.ch



Bestellen Sie unter
0848 66 55 44 oder über
post.ch/philashop

Sondermarken
Pro Juventute

DIE POST 